



Aktenzeichen: 612/Lö

Datum: 28.10.2020

Hinweis: XVII/0587

Beratungsfolge: Ortsbeirat Mörsch Planungs- und Umweltausschuss Stadtrat

Gewässerentwicklung der Isenach zwischen der B9 und der A6 (Bereiche 3 und 4), Verzicht auf einen weiteren Zugang

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Herstellung eines weiteren Zugangs zu dem neu angelegten Renaturierungsgebiet wird nicht weiterverfolgt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Sachstand:

In dem neuen Renaturierungsgebiet an der Isenach entstanden an der Böschung zur Dudelsackstraße mehrere Trampelpfade, deren teilweise sehr ausgetretener Zustand auf eine häufige Nutzung schließen lässt. Um dort einen sicheren und geordneten Zugang zu schaffen, sollte an einer Stelle eine Treppe hergestellt werden. Die Herstellung dieses zusätzlichen Zugangs mittels einer Treppe auf Höhe der Kreuzstraße wurde im Ortsbeirat Mörsch am 05.03.2020 und im Planungs- und Umweltausschuss am 12.03.2020 jeweils einstimmig beschlossen (DS XVII/0587).

In der März Sitzung des Ortsbeirat Mörsch am 05.03.2020 erfolgte vor der Beschlussfassung eine kontroverse Diskussion über den vorgesehenen neuen Zugang, die Herstellung wurde jedoch beschlossen. In der Ortsbeiratssitzung Mörsch am 25.06.2020 wurde auf Wunsch der Mitglieder des Ortsbeirats das Thema nochmals beraten. Seitens des Ortsbeirates wird nun auf die zwischenzeitlich erfolgten vielen Gespräche mit Spaziergängern und auf die Rückmeldungen der Mitglieder des Ortsbeirates verwiesen, wonach zugunsten der schönen Gestaltung auf den weiteren Zugang verzichtet werden soll. Vom Ortsbeirat Mörsch wird daher darum gebeten, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.

Auswirkungen:

Durch den Verzicht auf den weiteren Zugang können vor allem die Besucher aus der Kreuzstraße die neu geschaffene Grünfläche nicht direkt erreichen. Der mittlerweile stark ausgetretene Trampelpfad in Höhe der Kreuzstraße lässt auf eine häufige Nutzung schließen. Der auf der steilen Böschung verlaufende Trampelpfad ist bei Regen rutschig und gefährlich.

Laut Auskunft der SGD Süd kann die Herstellung eines weiteren Zugangs mit Treppe im Rahmen des Förderprogramms „Aktion Blau Plus“, vorbehaltlich der Entscheidung der Bewilligungsbehörde, mit 50% gefördert werden. Da jedoch nun auf den neuen Zugang verzichtet werden soll, können die bisher für die Planung angefallenen Kosten bei der Förderung nicht geltend gemacht werden. Die bisherigen Kosten für die Planung in Höhe von ca. 840 € sind von der Stadt allein zu tragen.

Weitere Vorgehensweise:

Um die bestehende Gefahr durch den sehr steilen und zeitweise rutschigen Pfad abzuwenden, soll er wirkungsvoll und dauerhaft geschlossen werden. Zur Unterbindung der Nutzung ist eine massivere Barriere erforderlich. Dies soll mittels Findlingen und einer Bepflanzung aus dornigen Sträuchern erfolgen. Die Kosten hierfür betragen voraussichtlich ca. 2.000 €. Gemäß Auskunft der SDG Süd können diese Kosten nicht gefördert werden.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister